

Power Producer: Studio One 3

Vocal Doubling 2.0

Vocals und Instrumente zu doppeln ist gängige Praxis für großen Sound, doch alles andere als trivial – zumindest wenn es authentisch klingen soll. Einfach nur Spuren duplizieren reicht da nicht. Aber fast! Wir zeigen Ihnen einen Trick für Studio One, mit dem beliebige Aufnahmen mit wenig Aufwand wesentlich fetter werden als mit gewöhnlichem Doubling.
von Marco Scherer

Projektinfos

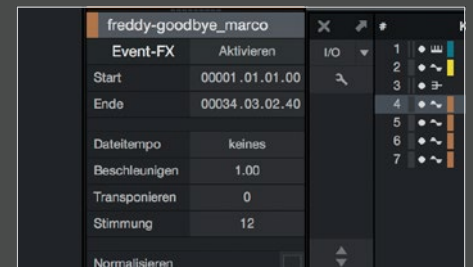
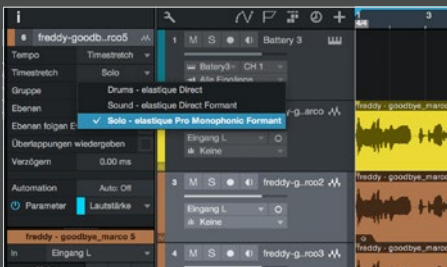


Material: Studio One

Zeitaufwand: etwa 30 Minuten

Inhalt: Vocals und andere Instrumente doppeln, Stereobreite erhöhen und mit Delay-Zeit-Automation die Statik reduzieren.

Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Timestretching

Wir arbeiten in diesem Workshop mit Vocals, Sie können die Technik jedoch auf jedes beliebige Instrument übertragen. Erzeugen Sie einen neuen Song und laden eine Aufnahme auf eine Audiospur. Falls Sie kein Material zur Hand haben, finden Sie welches auf der DVD. Duplizieren Sie die Spur vier Mal, selektieren alle Kopien, blenden den Spur-**Inspektor** ein und wählen bei **Timestretch** die **Solo**-Option. ❖

2 Panning und Tuning

Für Vocals eignet sich dieser Algorithmus am besten. Selektieren Sie dann die Spuren dann nacheinander und pannen sie abwechselnd nach links und rechts. Dabei können Sie zwei Spuren zu je 100% pannen, die anderen beiden zu je 50%, um die Vocals mehr zu verteilen. Blenden Sie im **Inspektor** die **Event-FX** ein und finetunen jede der Aufnahmen mit unterschiedlichen Werten bei **Stimmung**. ❖

3 Delay

Der Wert sollte dabei zwischen 6 und 12 (semi-cent) liegen. Extremere Werte sind zu deutlich hörbar. Soweit bewegen wir uns noch im Rahmen ganz gewöhnlichen Doublings. Interessant wird es aber ab jetzt: Blenden Sie den Mixer ein, klappen die Kanäle der vier Kopien auf und laden das **Analog Delay** als **Insert** im ersten der Kanäle. Stellen Sie **Feedback** auf null, **Mix** auf 100% und **Time** auf 10 ms. ❖



4 Time-Automation

Folglich ist kein Echo zu hören, die Spur wird lediglich um 10 ms verzögert wiedergegeben. Das ließe sich natürlich auch mit der normalen Spur-Verzögerung lösen, dann allerdings nur statisch. Wir wollen die Delay-Zeit jedoch variieren. Klicken Sie den **Time**-Regler an und ziehen anschließend die Hand ganz links oben im Display unter die erste Vocal-Kopie. Studio One erzeugt damit eine **Automationsspur**. ❖

5 Immer anders

Vergrößern Sie die Ansicht auf maximale Größe (mit Z können Sie zwischen zwei Zoom-Stufen umschalten) und setzen innerhalb von drei bis vier Takten drei **Automationspunkte**, welche die Zeit zwischen 10 und 25 ms variieren. Kürzere Werte sollten Sie vermeiden, sonst erhalten Sie Kammfilter-Effekte, während höhere Werte für hörbare Echos sorgen. Duplizieren Sie die Automation über die komplette Songlänge. ❖

6 Duplizieren

Kopieren Sie das **Analog Delay** auf die anderen drei Spuren, indem Sie das Plug-in im Mixer einfach von einem Kanal zum nächsten ziehen und legen auch dort jeweils **Automationsspuren** für das Delay an. Kopieren Sie die Automation der ersten Spur und fügen Sie sie in die neuen Automationsspuren ein, jedoch jeweils um 1/4 oder 1/8 verzögert, damit die Zeiten pro Spur unterschiedlich ausfallen. ❖